



MINISTÈRE DU TRAVAIL,
DE L'EMPLOI
ET DE LA SANTÉ

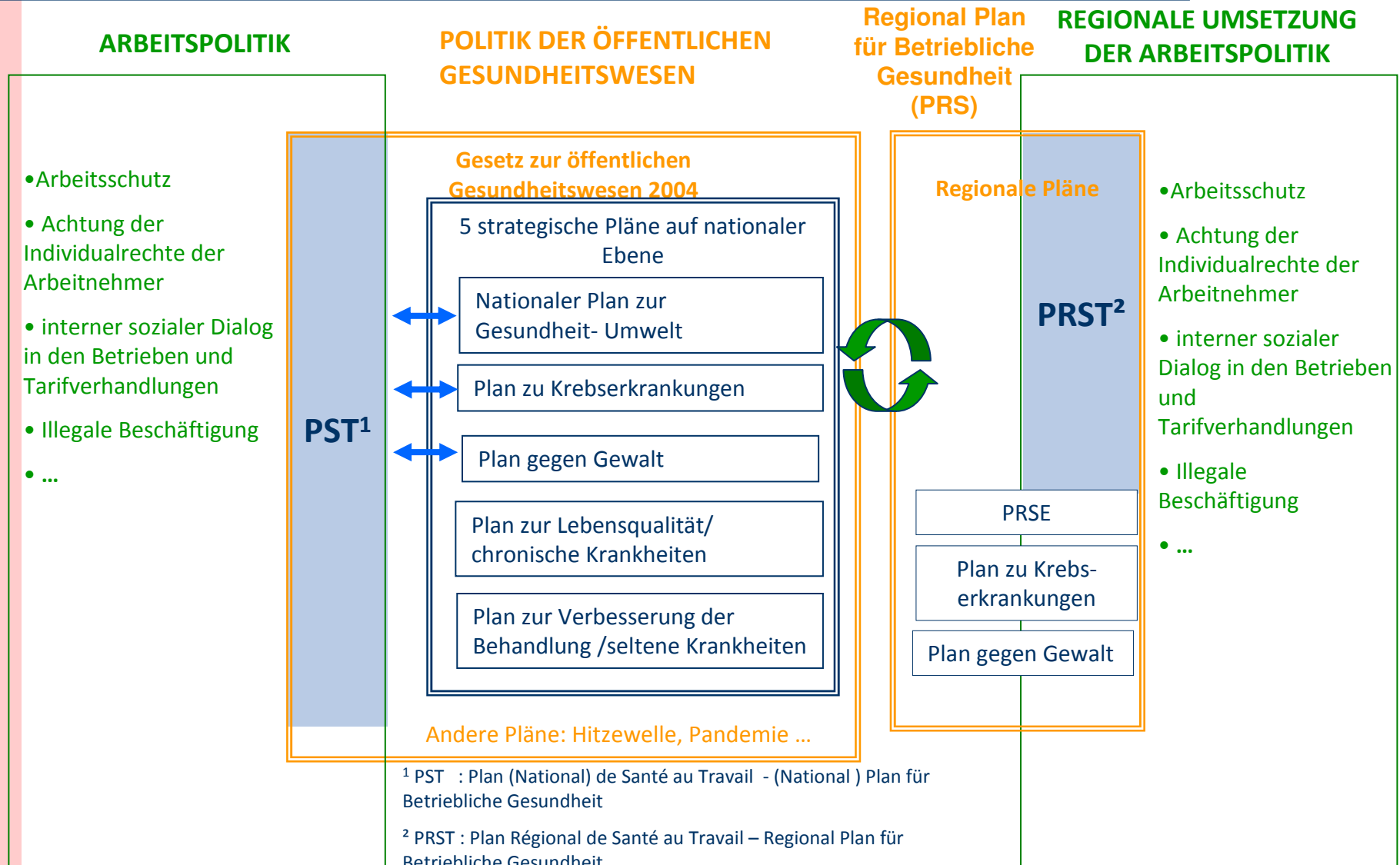
Plan régional de santé au travail

2010-2014

SYLVIE SIFFERMANN
Stellvertretende Regionaldirektorin
Leiterin des « Pôle Travail » (Abteilung Arbeit)
DIRECCTE ALSACE

Staatliche Politiken im Bereich Gesundheit

Gesundheit am Arbeitsplatz / Öffentliches Gesundheitswesen/ Gesundheit und Umweltschutz



PRST2 (Regional Plan für betriebliche Gesundheit) **im Elsass: regionaler** **Umsetzung vom PST2** (National Plan für betriebliche Gesundheit)



Ziele des PST2 : 4 Schwerpunkte (1/2)

- **Verbesserung des Wissens über Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz**
 - Ergebnisorientierte Wissenschaft und Forschung im Bereich Arbeitsschutz entwickeln und für ihren Fortbestand, ihre Sichtbarkeit und wissenschaftliche Genauigkeit sorgen
 - Die operative Verbreitung dieser Ergebnisse bis zu den Betrieben und ihren Mitarbeitern sicherstellen
- **Verfolgung einer aktiven Politik zur Vorbeugung von berufsbedingten Unfall- und Krankheitsrisiken**
 - Unter besonderer Berücksichtigung gewisser Risiken: chemische Risiken, MSE, psychische Belastung, beruflicher bedingter Verkehrsrisiken , neu auftretende Risiken
 - Für die besonders unfallgefährdeten Berufsgruppen: Bauwesen und Bauingenieurwesen, Agrartechnik, Forstingenieurwesen
 - Zugunsten von Senioren, Neuangestellten und Saisonarbeiter

Ziele des PST2 : 4 Schwerpunkte (2/2)

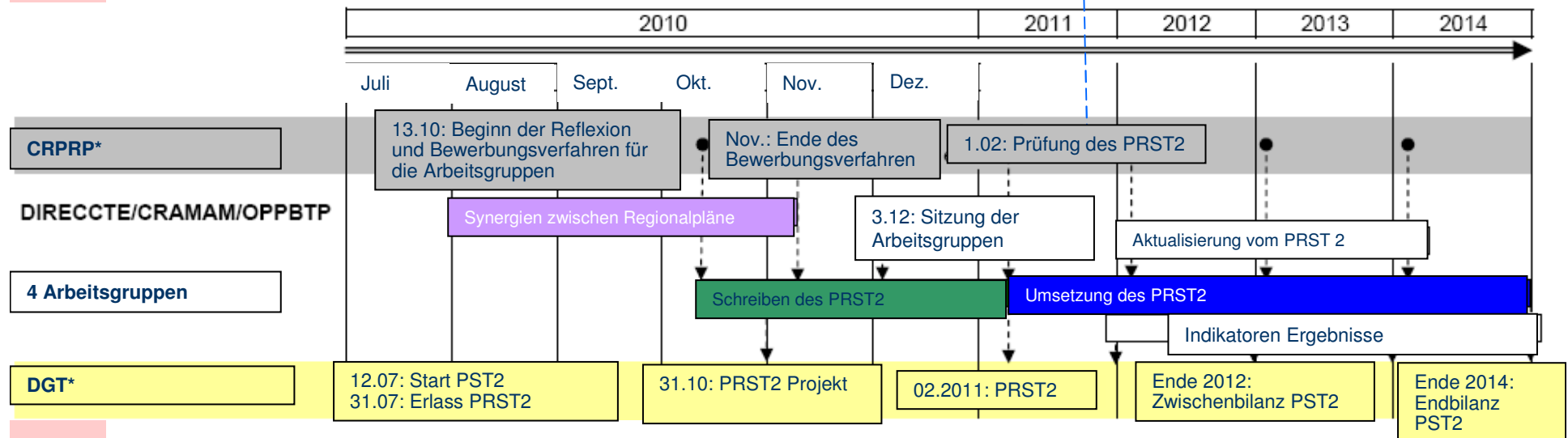
- **Unterstützung der Präventionsmaßnahmen in den Betrieben, besonders kleine und mittlere Unternehmen und Kleinstunternehmen**
 - Verstärkte Begleitung der Betriebe bei ihren Präventionsmaßnahmen, besonders Betriebe mit weniger als 50 Mitarbeitern, die oft keine Arbeitnehmervvertretung haben
 - Diese Betriebe besser über das Thema Prävention informieren und ihnen die erforderlichen Hilfsmittel zur Verfügung stellen
- **Umsetzung des Plans, Kommunikation, Weiterentwicklung und Diversifizierung der Hilfsmittel zur effektiven Umsetzung der rechtlichen Grundlagen**
 - Die Koordination und die Mobilisation der verschiedenen Partner verstärken
 - Durch die Umsetzung der Reform der Arbeitsschutz/Arbeitsmedizin Behörden, die Beteiligung der Akteure an der Präventionsstrategie sicherstellen

Allgemeine Daten - Elsass

- **Eine regionale Analyse macht vor allem folgendes deutlich:**
 - Die Verbreitung oder Erweiterung einiger Gefahren/Risiken:
 - Muskel-Skelett-Erkrankungen (MSE)
 - Psychische Belastung
 - CMR: Cancerogen (krebserzeugend), mutagen (erbgutverändernd) oder reproduktionstoxisch (fortpflanzungsgefährdend)
 - Hoch- und Tiefbau
 - Kinder und Jugendliche, Zeitarbeiter und Neueingestellte sind besonders gefährdet

Zwischenstand – Erinnerung an dem Kalender

Zwischenstand -
12. Oktober 2011



CRPRP: Regionalgremium zur Prävention betriebliche Risiken

DGT: Generaldirektion Arbeit

Zwischenstand – Gouvernance & Orientierung der Aktionen

Strikte Einhaltung der durch den PRST2 festgelegten Strategie

- **Anpassungsfähige und iterative Planung von Aktionen über die gesamten Zeitspanne des PRST2**
 - Planung ist auf mehrere Jahre ausgerichtet mit dem Ziel, während der gesamten 4 Jahre des Plans positive und realistische Wirkung zu erzielen
 - Zeitliche Verteilung der Aktionen: Es wird nur eine beschränkte Anzahl gleichzeitig durchgeführt, diese aber zügig, um danach weitere zu starten
 - Für 2011: Zählung und Aufwertung der laufenden Aktionen und der Start von neuen, strukturierenden Aktionen (38 regionale Aktionen des PRST2 sind bekannt. 3 davon sind direkt vom PRST2 geschaffen worden)
 - Fortlaufende Aktualisierung der Aktionen durch die Arbeitsgruppen, um neue, noch unbekannte Elemente und das neue erzielte Wissen in deren Weiterverfolgung miteinzubeziehen.

Zwischenstand – Aufgaben der Gruppen

mit großem Mehrwert und guter Dynamik!

- **Die Organisation beruht auf 3 Gruppen mit folgenden Aufgaben:**
 - ❖ Gruppe 1: Lenkungsausschuss und Kommunikation
 - + 4 technische Gruppen:
 - ❖ Gruppe 2: Erhalt der körperlichen Gesundheit
 - ❖ Gruppe 3: Erhalt der geistigen Gesundheit
 - ❖ Gruppe 4: Förderung der Arbeitsschutzkultur
 - ❖ Gruppe 5: Vorbeugung der Schwerarbeit und Management der Altersgruppen
- **Schon 6 Arbeitssitzungen pro Gruppe:**
 - ❖ ~ 110 Anmeldungen insgesamt und ~ 65 Teilnehmer an jeder Arbeitssitzungen
 - ❖ Verfügen über zahlreiche Partner, sind zusammengesetzt aus Akteuren der Region und angrenzenden Departements mit diversen Kompetenzen und Sichtweisen

Gruppe 2 Erhalt der geistigen Gesundheit – CARSAT

Weiterentwicklung von Aktionen / Neuschaffung



Vermeidung der Aussetzung CMR* Risiken

*Cancerogen (krebserzeugend), mutagen (erbgutverändernd) oder reproduktionstoxisch (fortpflanzungsgefährdend)



Prévenir le risque routier professionnel

Prävention der beruflichen bedingten Verkehrsrisiken



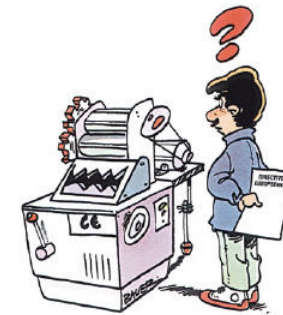
Prävention von MSE im Hoch- und Tiefbau



Gefahrenprävention im Hoch- und Tiefbau (gemeinsame Basis)



Prävention von MSE in der Reinigungsbranche



Gefahrenprävention im Bereich Arbeitsausrüstung (die Bestimmungen)

Gruppe 3 : Erhalt der geistigen Gesundheit – DIRECCTE Entwicklung neuer Aktionen

- **Leitfaden zur Prävention von psychischer Belastung:
Welche Ressourcen existieren im Elsass: Realisierung
des Dokuments**

Verteilung dieses Leitfadens an die Präventionsakteure:
Betriebsärzte und selbstständige Ärzte, Gewerbeaufsicht, Gewerkschaften

Leitfaden zu Entschädigungen (Fortsetzung des
Leitfadens zur psychischen Belastung),

- **Deutsch-Französisches Symposium** zum Thema
Auswirkung der Betriebsumstrukturierungen auf die
Gesundheit der Arbeitnehmer (HIRES) geplant für März
2013
- Berufliche Praktiken der Ärzte im Bereich der Psychischen
Belastungen

PLAN RÉGIONAL DE SANTÉ AU TRAVAIL 2

Prévenir les risques psychosociaux dans les entreprises

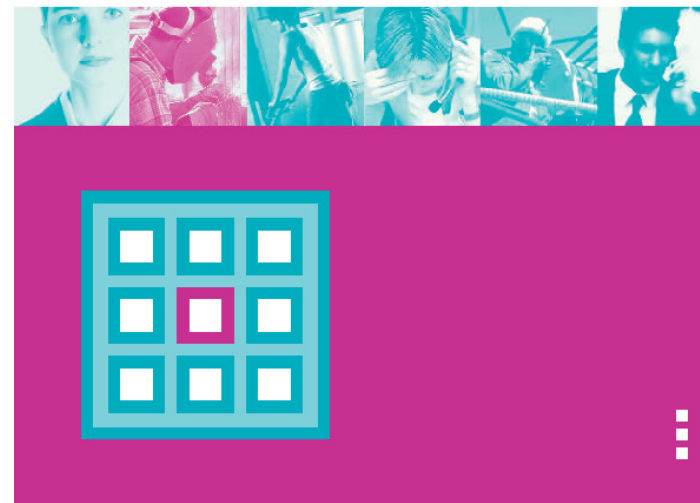
Guide des ressources disponibles en Alsace



PLAN RÉGIONAL DE SANTÉ AU TRAVAIL 2

Prendre en charge la souffrance au travail des salariés

Guide des ressources disponibles en Alsace



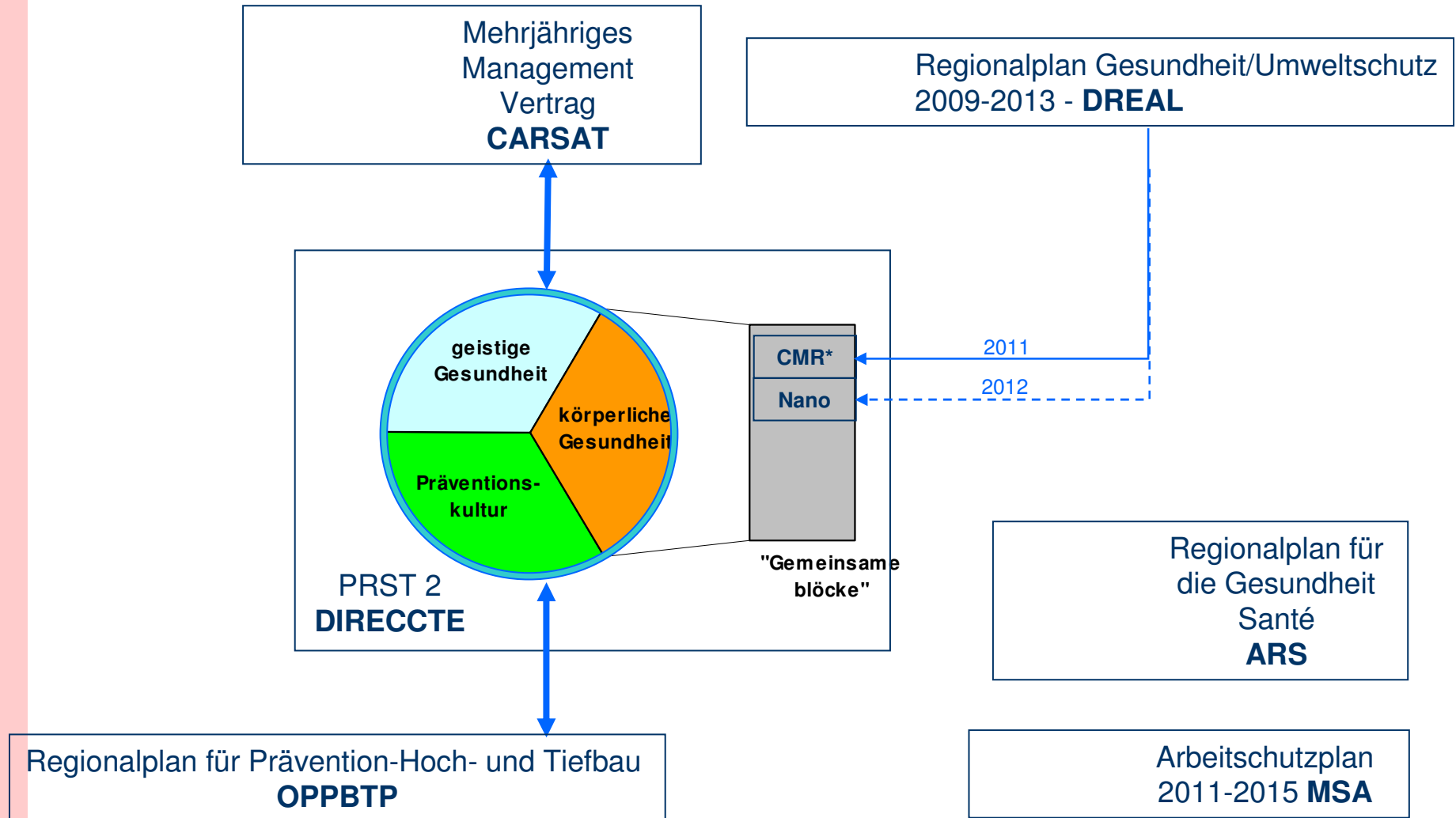
Gruppe 4 : Fördern der Präventionskultur im Bereich Gesundheit und Sicherheit– OPPBTP - Entwicklung neuer Aktionen

- Ausarbeitung einer Argumentationshilfe, die die Kleinstunternehmen dazu anzuregen, eine Gefährdungsbeurteilung (und das zusammenhängendes Dokument „document unique“) erstellen
Die Tests bei den Referenten für Prävention von betrieblichen Risiken (IPRP), Präventionsverantwortliche PARI und im Arbeitsschutz Bereich (SST), Beratungsbüros haben positiven Ergebnissen gezeigt (Sommer 2011). Die Gewerbeaufsicht gab auch ihre Stellungnahme
- Überlegungen über die Zielgruppen, die einen Einfluss darauf haben, welche Art von Hilfsmitteln zur Verfügung gestellt werden
- Zur Zeit: Ausschreibung für ein technisches Pflichtenheft zur Entwicklung eines entmaterialisierten Modells

Ausblick 2012 – Aufgaben der Gruppen

- **Ausrichtung der Organisation auf themenbezogene Arbeit und gezielte Entwicklungen :**
 - ❖ **Gruppe 1:** Führung, Organisation der Weitergabe der Aktionen an die verschiedenen Berufsbranchen, die Gewerkschaften (Arbeitgeber / Arbeitnehmer), Präventionsvereine, Präventionsverantwortliche im Arbeitsschutz Bereich (SST)...
 - + 4 technische Gruppen:
 - ❖ **Gruppe 2, 3 und 4 :** weniger Plenarsitzungen, dafür mehr thematische Sitzungen mit allen Teilnehmern
 - ❖ **Gründung einer 5. Gruppe :** Querschnittsaktionen (Schwerarbeit und Management der Altersgruppen)

Ausblick 2012 – Synergien mit anderen Gesundheitspläne



Danke für Ihre Aufmerksamkeit

- www.travailler-mieux.gouv.fr

- Kontakt:

[sylvie.siffermann@](mailto:sylvie.siffermann@direccte.gouv.fr)

[direccte.gouv.fr](mailto:sylvie.siffermann@direccte.gouv.fr)

- Von der Europäischen Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz prämierte Fotos



